Protokoll

3. Sitzung des Beirates für Integration und Migration der Stadt Cottbus/Chóśebuz

Datum : 23.01.2019
Beginn : 18:00 Uhr
Ort : BTU Cottbus-Senftenberg, Platz der Deutschen Einheit 1,
03046 Cottbus, Senatssaal Raum 4.40

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokoll der 2. Sitzung
4. Ziel und Zweck der Geschäftsordnung
5. Festlegung von Arbeitsfeldern / Migrationsausschüssen
6. Öffentlichkeitsstrategie – Offener Brief
7. Stellungnahme zum „Kaltorteranking 2018“
8. Nächster Termin
9. Sonstiges

TOP 1 Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden eröffnet. Es sind 10 von 11 Mitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit der Versammlung ist gegeben und wird festgestellt.

TOP 2 Ein Mitglied beantragt den Punkt „Die Ausweisung von Asylsuchenden“ auf die Tagesordnung zu setzten. Im Vorfeld gab es dazu keine Abstimmung. Die Mitglieder einigen sich darauf, diesen Punkt unter TOP 9 „Sonstiges“ zu behandeln. Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern genehmigt.

TOP 3 Das Protokoll der 2. Sitzung wird von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.

TOP 4 Der Vorsitzende nimmt noch einmal Stellung zur beschlossenen Geschäftsordnung. Er betont, dass sich der Beirat mit dieser Geschäftsordnung als ein stark auftretendes und öffentlichkeitswirksames Gremium aufstellt. Der Beirat versteht sich hiermit auch als ein unabhängiger und objektiver Informationsgeber für die Einwohnerinnen und Einwohner, die Mitbürgerinnen und Mitbürger und die politisch Handelnden der Stadt Cottbus/Chóśebuz.

TOP 5 Der Vorsitzende unterbreitet Vorschläge zur Entstehung von Arbeitsfeldern/Migrationsausschüssen in denen der Beirat spezifisch tätig werden soll. Das Augenmerk dieser Arbeitsfelder/Migrationsausschüsse soll auf eine Bündelung und Aufzeichnung der verschiedenen Problemlagen im Zusammenleben der Menschen dieser Stadt liegen und gleichzeitig Lösungsvorschläge als Anregung bzw. Leitlinien erarbeiten.
Die vorgeschlagenen Arbeitsfelder/Migrationsausschüsse sind:

- Arbeit und Ausbildung
- Gesundheit und Pflege

- Schule, Bildung, Sprache
- Wohnen und Leben in den Stadtteilen

Die Mitglieder diskutieren über die Vorschläge. Diese werden sehr positiv aufgenommen und es werden Vorschläge über Inhalte und deren Arbeitsweisen unterbreitet. Es entstehen auch Ideen für weitere Arbeitsfelder/Migrationsausschüsse. Nach einer angeregten Diskussion einigen sich die Mitglieder darauf, ihre Ideen, Vorschläge und Wünsche zur Mitarbeit, in den nächsten 14 Tagen, bis zum 06.02.2019, in Form von Mails an den Vorsitzenden und die Stellvertretende des Beirates zu senden. Dort werden sie gesammelt und strukturiert und den Mitgliedern als Informationssammlung wieder vorgestellt.

Das Ziel ist es in der nächsten Sitzung die Arbeitsfelder/Migrationsausschüsse mit den Verantwortlichen, den Inhalten und den Arbeitsweisen vorzustellen und zu beschließen.

Ein weiteres Ziel ist es dem am 06.03.2019 tagenden Fachausschuss für Soziales/Gleichstellung/Rechte der Minderheiten eine erste Berichterstattung von den neu entstandenen Arbeitsfeldern/Migrationsausschüssen zu geben.

TOP 6 Einige Mitglieder des Beirats nehmen Bezug auf die Vorfälle in der Silvesternacht 2018/2019 und den damit verbundenen Pressemitteilungen der Polizei und der Stadt Cottbus/Chóśebuz, sowohl auf derer Webseite als auch bei Facebook. Einige Mitglieder äußerten ihren Unmut und übten Kritik an der erfolgten Wortwahl. Sie beraten über eine geeignete Form und entscheiden, mit einem „Offenen Brief“ an die Öffentlichkeit zu treten.

Der Vorsitzende wird ersucht - in Abstimmung mit der Stellvertreterin - einen Entwurf bis zum 06.02.2019, der die inhaltlichen Bedenken der Mitglieder widerspiegeln soll. Die Mitglieder erhalten den Entwurf spätestens mit der Einladung zur nächsten Sitzung, in der über die Veröffentlichung abgestimmt werden soll. Ziel ist es, in der nächsten Sitzung den „Offenen Brief“ zu beschließen und danach auf den Weg zu bringen.

TOP 7 Der Beirat nimmt Stellung zu dem im Internet veröffentlichten „Kaltorteranking 2018“ in dem über die Stadt Cottbus/Chóśebuz negativ berichtet wird. Im "Kaltortranking 2018" werden pauschalierte Behauptungen aufgestellt ohne diese zu belegen. Daher sind solche Blogs auch immer kritisch zu lesen und bedürfen oftmals einer Hintergrundrecherche. Diese Berichterstattung erscheint sehr einseitig bzw. Inhalte werden aus dem Zusammenhang gerissen sowie Personen der Öffentlichkeit damit in Verbindung gebracht. Zudem ist/sind der Autor/die Autoren der Website nicht bekannt und Quellenangaben zu den Anschuldigungen fehlt.

Der Beirat stimmt überein, dass unseriöse und einseitige Berichterstattung einen großen immateriellen Schaden für das Bild/Image der Stadt Cottbus/Chóśebuz hat. Trotzdem halten einige Mitglieder des Beirates fest, dass fremdenfeindlich motivierte Gewalt in Cottbus leider auch Realität ist.

Ein Mitglied liest ein selbstverfasstes Schreiben vor, welches Stellung dazu und darüber hinaus nimmt. Die bezweckte Intention des Schreibens soll sich inhaltlich im „Offenen Brief“ widerspiegeln (siehe TOP 6).

TOP 8 Der Beirat beschließt, zukünftige Sitzungen auf den letzten Mittwoch des Monats zu legen. Die nächste Sitzung findet am 27.02.2018 um 18:00 Uhr statt. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

TOP 9 Der vorgeschlagene Punkt „Ausweisung von Asylsuchenden“ (siehe TOP 2) wird unterbreitet. Dabei handelt es sich um die „Abschiebung“ von mehreren afghanischen Staatsbürgern. Nach einer angeregten Diskussion stimmen die Mitglieder darüber ab, ob der Beirat sich ermächtigt fühlt, handelnd einzugreifen. Vier Mitglieder sprechen sich dafür, zwei dagegen aus. Es gibt vier Stimmenenthaltungen. Eine einfache Mehrheit ist nicht gegeben. Der Vorsitzende wird Vertreter der „Diakonie Niederlausitz“ zur nächsten Sitzung einladen.

Ein Mitglied informiert über eine am 02.03.2019 stattfindende Lesung zum Thema „Colonia Dignidad“ im Dieselkraftwerkmuseum.

Die Frauen des Beirates werden vom beratenden Mitglied gefragt ob sie Interesse haben im elektronischen Verteiler für die im März stattfindende Frauenwoche aufgenommen zu werden. Sie sind damit einverstanden.

Der Vorsitzende und die Stellvertreterin werden die Arbeit des Migrationsbeirates bei der nächsten Sitzung des Präventionsrates der Stadt Cottbus/Chóśebuz am 28.02.2019 vorstellen.

Die Mitglieder bedanken sich bei Herrn Bremermann (RAA Cottbus) für seine bisherige Begleitung als externer Moderator. Herr Bremermann erklärt sich bereit, jederzeit wieder mit dem Migrationsbeirat zusammen zu arbeiten.

Es protokollierte: Simone Buder (SB Beauftragte und Beiräte der Stadt Cottbus/Chóśebuz)

23.01.2019

Anlagen: Anwesenheitsliste